



Ein Team des QuartiersService unterwegs im Stadtteil.

Foto: Caroline Seidel/Stadt Gelsenkirchen

## Quartiersservice zieht Bilanz: Mehr als 6.000 Meldungen 2020

Enge Zusammenarbeit mit Gelsendienste und KOD

**GE.** Seit Mai 2019 ist der Quartiersservice in der Stadt unterwegs. Die über 60 Frauen und Männer sind an ihren weinroten Jacken mit der Aufschrift Quartiersservice leicht zu erkennen. Ihr Auftrag: Unterstützung bei der Verbesserung der Sauberkeit und Ordnung in der Stadt. Und sie leisten ganze Arbeit, wie eine Auswertung für das Jahr 2020 zeigt.

Mehr als 6.000 Meldungen haben die im Rahmen des Sozialen Arbeitsmarktes beschäftigten, zuvor langzeitarbeitslosen Menschen, per E-Mail, telefonisch oder mit der Mängelmelder-App abgesetzt.

Illegale Müllablagerungen machen den Großteil der Meldungen aus. Dank der guten Zusammenarbeit mit Gelsen-

dienste wird der Müll meist innerhalb weniger Tage beseitigt. Bei kleineren Verschmutzungen legen die Frauen und Männer des Quartiersservice schon mal selbst Hand an. Zu den gemeldeten Müllablagerungen kommen Hinweise zum Beispiel auf defekte Laternen, Vandalismusschäden oder auch illegal abgestellte, nicht angemeldete Fahrzeuge. Rund 150 solcher Fahrzeuge meldete der Quartiersservice im zurückliegenden Jahr.

„Der Quartiersservice ist auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil der städtischen Bemühungen um Ordnung und Sauberkeit“, hebt Stadtrat Luidger Wolterhoff neben dem arbeitsmarktpolitischen Effekt auch den Nutzen fürs

Stadtbild hervor.

Thomas Richter, Abteilungsleiter im Referat Öffentliche Sicherheit und Ordnung der Stadt unterstreicht: „Dank des Quartiersservice haben der Kommunale Ordnungsdienst und Gelsendienste noch mehr wachsame Augen. Das hilft uns sehr, unsere städtischen Kräfte für Sauberkeit und Ordnung zielgerichtet einsetzen zu können.“

Träger der Maßnahme Quartiersservice sind die Arbeiterwohlfahrt (AWO), die Caritas und die Gelsenkirchener Arbeitsförderungsgesellschaft GAFÖG. Damit die Menschen ihre Aufgaben erfüllen und sich qualifizieren können, werden sie entsprechend angeleitet und geschult.